

Biotopname Naturnaher Bach nordöstlich von Kuntzow		TK10 0 4 0 8 - 2 1 2 Biotop-Nr. 4 0 0 7																									
Standort /Geologie Kiese und Sande des Bachbetts über Geschiebe der Grundmoräne		Anschluß in TK 																									
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0		Film-Nr. Bild-Nr. Luftbild-Nr. 5 7 0 2 9 9																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern		Gemeinde / Stadt Bandelin																									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04732		Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat																									
Hauptcod.		Nebencode																									
Code		Überlagerungscode																									
%																											
Vegetationseinheiten Nelkenwurz-Erlen-Eschen-Wald, Milzkraut-Schaumkraut-Quellflur, Berlen-Flur, Fichten-Wald, Erlen-Eschen-Quellwald																											
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td colspan="3">Habitate + Strukturen</td> <td>H D L</td> <td>H S E</td> <td>H Z M</td> <td>H M S</td> <td>H T B</td> <td>H T L</td> <td>H A O</td> <td>C L M</td> <td>C Q N</td> </tr> <tr> <td>C W F</td> <td>C W P</td> <td>C G E</td> <td>C S A</td> <td>C S O</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Habitate + Strukturen			H D L	H S E	H Z M	H M S	H T B	H T L	H A O	C L M	C Q N	C W F	C W P	C G E	C S A	C S O							
Habitate + Strukturen			H D L	H S E	H Z M	H M S	H T B	H T L	H A O	C L M	C Q N																
C W F	C W P	C G E	C S A	C S O																							
Beschreibung / Besonderheiten Der etwa 1300 m lange Bach verläuft südwestlich von Schmoldow bis nach Kuntzow. Er ist vollständig von Eschenwald umgeben. Etwa 500 m bachaufwärts liegt Biotop 2 (ein weiterer geschützter Bachbereich). Der Grundmoränenbach verläuft mäandrierend. Er weist ein Naturprofil auf. Im Ostteil ist er etwa 2 m breit. Wird nach Westen hin unwesentlich breiter. Etwa in der Biotopmitte vereinigt sich der Bach mit einem weiteren natürlichen Bach (Biotop 14). Der Bach tieft sich von O nach West gesehen immer stärker ein. Die Böschungshöhe beträgt ca.1 m. Im Bachbett herrschen feine Sande vor. Es treten auch Schlick und seltener Schotterbänke auf. Auch große Blöcke sind im Bachbett zu finden. Vor allem im Mittelteil sind Gleit- und Prallhänge sehr gut ausgebildet. Oft liegt Totholz über dem Bach. Vor allem auf Schlammhängen ist die Berlenflur sowie die Milzkraut-Schaumkraut-Quellflur zu finden. Die Berlen-Flur ist nicht unbedingt an Schlamm gebunden und tritt auch auf Schotterbänken auf. Meist fließt der Bach durch einen Nelkenwurz-Erlen-Eschenwald. In der Baumschicht tritt die Flatterbinse regelmäßig auf. Einzelne Hasel vermögen keine Strauchschicht zu bilden. Die Krautschicht deckt etwa 90 %. Wichtige Arten sind das Buschwindröschen, das Gelbe Windröschen, der Giersch, die Rasenschmiele, das Große Hexenkraut, das Scharbockskraut sowie das Bingelkraut. Im Mittelstück grenzt südlich des Baches ein Fichtenwald an. An dieser Stelle stockt am Nordufer ein Erlen-Eschen-Quellwald. In der Krautschicht dominieren das Scharbockskraut sowie Milz- und Bitteres Schaumkraut. Die Schwarze Johannisbeere tritt auf. Ganz im Westen des Biotops verläuft der Bach durch einen Giersch-Bergahorn-Eschenwald. Hier befindet sich die Ortschaft Kuntzow im Süden. Müllablagerungen sind zu finden. Die Waldstandorte weisen in der Regel sehr feuchte, eutrophe Bedingungen auf. Vorherrschendes Bodensubstrat ist Antorf.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> ☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width: 50%;"> ☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>				☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum	☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum	☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																										
Gefährdung																											
Y A W keine Gefährdung																											
Empfehlung																											
Z S A																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	8	-	2	1	2	-	4	0	0	7			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ g ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ k ☐ Sand				☐ g ☐ eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ k ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ g ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ k ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ k ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ k ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ g ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ g ☐ extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ k ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ g ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g																			
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Bahnanlage							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ g ☐ forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
								☐ ☐ Graben				☐ ☐ Spülfeld / Halde							
												☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Fraxinus excelsior																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Alnus glutinosa				Anemone nemorosa				Mercurialis perennis				Ranunculus ficaria							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Acer pseudoplatanus				Adoxa moschatellina				Aegopodium podagraria				Alnus incana							
Anemone ranunculoides				Anthriscus sylvestris				Betula pendula				Cardamine amara							
Chrysosplenium alternifolium				Corydalis cava				Corydalis intermedia				Corylus avellana							
Deschampsia cespitosa				Euonymus europaeus				Filipendula ulmaria				Galeobdolon luteum							
Geum rivale				Geum urbanum				Myosoton aquaticum				Nasturtium officinale							
Oxalis acetosella				Picea abies				Quercus robur				Ribes nigrum							
Sambucus nigra				Stellaria holostea				Ulmus laevis				Urtica dioica							
Veronica hederifolia																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 24.04.2003							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch												Foto: 1		Folgeseiten: 0					